

das literarische Leben in Fulda sind diese Ausführungen sehr wichtig.

311. Ueber die *Quaestiones grammaticales* des Abbo von Fleury handelt M. H. Jellinek, 'Zur Aussprache des Lateinischen im Mittelalter'. Aufsätze zur Sprach- und Literaturgeschichte, Wilhelm Braune dargebracht 1920, S. 11 ff.

312. Das Weihnachtsspiel von Bilsen, das bisher nur in einem schlechten Abdruck zugänglich war, ist neu herausgegeben von G. Cohen und K. Young, *The officium stellae from Bilsen, Romania* 44, 359 ff. (1916/17).

313. Dass das 1912 erschienene Frühneuhochdeutsche Glossar von A. Götze Beifall gefunden hat, geht daraus hervor, dass es schon 1920 eine stark vermehrte Auflage erlebt hat.

314. In den Verhandlungen des hist. Vereins f. Oberpfalz und Regensburg 70, 11 verzeichnet J. Endres unter den Beständen des S. Ulrichsmuseums zu Regensburg den bereits 1905 gefundenen, allerdings durch Verlust des Oberkörpers verstümmelten Torso einer gleichzeitigen Darstellung der Kaiserin Agnes, der durch eine entsprechende Inschrift gekennzeichnet wird. Zu dem schon früher im NA. 30, 771 n. 538 hierzu gegebenen Hinweis ist nachzutragen, dass Endres über diesen Fund auch in der Zs. für christliche Kunst 1906, S. 71 ff. unter Beigabe von Abbildungen gehandelt hat.

315. Auf einen kürzlich auf dem Heiligenberge bei Heidelberg gefundenen wichtigen Inschriftenstein, dem Mercurius Cimbrianus gewidmet, weisen hin K. Christ und H. Gropengiesser in den Mannheimer Geschichtsblättern 21, 106 ff.

316. Zwei Verzeichnisse der *Pfründen liberae collationis* (d. h. zur freien Verfügung) der Bischöfe von Speyer aus dem 14. und 15. Jh. druckt und erläutert F. Glaschröder im Freiburger Diözesanarchiv NF. 21, 155 ff.

317. In der Zs. für vaterl. Geschichte u. Altertumskunde (Westfalens) 77, 36 ff. veröffentlicht Bernhard Vollmer eine Hofhaltsrechnung der Gräfin Margarete von Ravensberg aus dem Jahre 1346. 'Nova militia', was S. 41 A. 27 als 'Ritterdienst' erklärt wird, bedeutet die neu erworbene Ritterwürde, den Ritterschlag. A. H.